*— Zuverlässigen Vernehmen nach steht russischerseits die Aufhebung der sogenannten Halbpässe, also der Grenzlegitimationsscheine für russische Staatsangehörige bevor. Die Ueberschreitung der russischen Grenze nach Deutschland darf dann nur auf Grund etwa 30 Rubel kostender Jahrespässe erfolgen. Der Grenzhandel würde dadurch empfindlich getroffen werden.

S. Die Naphthabeizung der Locomotiven beginnt in Rußland Eingang zu gewinnen. Nachdem sie auf der 781 Werst langen Koslow-Woronesch-Rostowbahn eingeführt worden ist, sollen auch die Südwestbahnen (etwa 2100 Werst) diese Heizung erhalten. Dies läßt darauf schließen, daß die Naphthabeizung sich bewährt.

-al- Athen, 8. Mai. Der Goldcours ist hier neuerdings in einer beträchtlichen Steigerung begriffen, indem er sich bereits auf über 175 erhöht hat und aller Voraussicht nach demnächst noch weiter steigen wird. Diese Steigerung ist eine Folge der Verhandlungen, die die Regierung betreffs des im Juni fälligen Coupons mit den hiesigen Banken angeknüpft hatte, die aber erfolglos blieben, weil zwischen ihr und den Letzteren Differenzen wegen des Goldcourses, der sich damals auf 172 befand, eintraten. Nach dem Scheitern der Unterhandlungen begann die Regierung Goldwechsel auf dem hiesigen Geldmarkte durch die Industriebank anzukaufen, was jedoch zur Hausse des Courses führte und ihn auf 175½ in die Höhe schnellen ließ. Da die Anschaffung des zur Deckung des Coupons erforderlichen Betrags indessen noch nicht abgeschlossen ist, ist es nicht unwahrscheinlich, daß der Goldcours innerhalb dieser Woche sogar 180 überschreiten wird. — Sonderbarer Weise hat die Erhöhung des Goldcourses keinen bemerkenswerthen Einfluß auf die verschiedenen Werthpapiere ausgeübt, indem deren Course zum größten Theile stationair geblieben sind und einige davon sich sogar etwas gehoben haben.

R. London, 11. Mai. In Pixley and Abell's Wochenbericht über den Handel mit Edelmetallen auf dem Londoner Markt in der mit dem gestrigen Tage zu Ende gehenden Woche heißt es: Gold: die Bank fährt fort, die gesammte Einfuhr an sich zu ziehen und hat während der letzten Woche 886 000 £ gekauft. Angekommen sind aus Chile 2000 £, aus New-York 240 000 £, aus dem Cap 100 000 £, zusammen 342 000 £. Silber. Nach einer kleineren Abschwächung auf 29 d trat in Folge vermehrter Nachfrage von China aus ein Steigen des Courses um ¼ d ein. Dies veranlaßte indessen wieder stärkeres Angebot seitens der Verkäufer, namentlich von Amerika aus, so daß sich der Gewinn in einen Verlust umwandelte, denn heute ist der Preis auf 28⅞ d gesunken. Die Stimmung ist aber jetzt fest. Angekommen sind aus Valparaiso 50 000 £, aus New-York 145 000 £. Versandt wurden nach Bombay 86 000 £.

*— Lauteiner „Avant-bourse"-Kabelmeldung aus Philadelphia erwartet man 6 Mille Goldausgang für die nächste Woche.

Landwirthschaftliches.

* Warschau, 11. Mai. Nach den bis gestern eingegangenen Nachrichten aus sämmtlichen Gouvernements Russisch-Polens haben die jüngsten Niederschläge und die warme Witterung auf den Stand der Saaten außerordentlich günstig eingewirkt. Wintersaaten sind überall kräftig, die Vegetation ist weit vorgeschritten. Die Sommersaat mit wenigen Ausnahmen von Hülsenfrüchten ist bestellt und entwickelt sich recht schön. Die Saaten sind viel versprechend.

Bienenwirthschaftliches.

—th. Zur Behandlung der Königin giebt die „Leipziger Bienenzeitung" folgende beherzigenswerthe Winke: Faßt man die Königin mit der Hand, so erschreckt sie, und ein Schreck in der Jugend macht manches Thier ängstlich und scheu sein Leben lang. Man hat Fälle beobachtet, daß Königinnen, welche von den Bienen angenommen waren, bei nachheriger Revision erschrocken und „abgestochen" wurden. Hiernach wird sich mancher Imker erklären können, wie es kommt, daß auf seinem Stande so oft weisellose Völker zu finden sind.

—th. Die Bienenzüchter können nicht genug vor der Fütterung der Bienen mit unraffinirtem Zucker gewarnt werden. Derselbe ist nicht selten Ursache von Ruhr. Der beste Ersatz für Honig ist gelber, gut raffinirter Candis oder auch Krystallzucker. Weniger geeignet ist Hutzucker und Mehlis. Farin ist als Futtermittel gänzlich zu verwerfen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 10. Mai eingetragen:

Die am 18. April d. J. errichtete Firma Berger & Juske in Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße Nr. 70) und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Carl Friedrich Franz Berger und Friedrich Franz Theodor Juske, beide in Leipzig-Neuschönefeld.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

*) Gebrüder Zeidler in Reichenbach. Inh. die Herren Franz Robert Zeidler und Max Alfred Zeidler, beide das. — Bruno Beger in Oelsnitz. Inh. Herr Gustav Bruno Beger das. — Wilhelm Müller in Sebnitz. Inh. Herr Wilhelm Heinrich Müller das. — Riedel & Wächter in Chemnitz. Inh. die Herren Heinrich Magnus Riedel und Friedrich August Albert Wächter das.

Veränderungen:

An Stelle des Herrn Carl Wilhelm Gerstenberger ist Herr Carl Friedrich Kunst in Chemnitz Inh. der Firma C. W. Gerstenberger das. geworden. — Die Firma Heinrich Knabe in Reichenbach ist auf Herrn Konstantin Hugo Knabe übergegangen. Derselbe führt das Geschäft unter der Firma Heinrich Knabe jr. fort. — Herr Sigismund Ernst Reich ist als Mitinh. der Firma Reich & Comp. in Meerane ausgeschieden. Die Herren Friedrich Ernst Reich und Friedrich Richard Karl Burkhardt, beide in Meerane, sind Mitinh. der Firma. — Herr Carl August Friese in Kirchau ist als Mitinh. in die Firma August Friese das. eingetreten.

Erloschen die Firmen:

Gustav Herbig in Zwickau. — Carl Traugott Simmgen in Großröhrsdorf. — Oberlausitzer Düngemittelfabrik Neumann & Co. in Obercunnersdorf. — C. A. Friese in Kirchau.

Zahlungs-Einstellungen &c.

-eb- Concurse in Leipzig sind im April 9 zur Anmeldung gekommen, gegen 8 im Vormonat und gegen 4 im April des Vorjahres. Von diesen Concursen entfallen aber nur 3 auf Alt-Leipzig; die übrigen vertheilen sich auf die neuen Stadttheile und zwar 2 auf Lindenau und je 1 Concurs auf Sellerhausen, Lößnig, Plagwitz und Reudnitz. Nach den Berufsarten der Inhaber geordnet, vertheilen sich die Concurse auf 2 Händler und je 1 Fabrikanten, Landwirth, Kohlenhändler, Restaurateur, Handwerker, Privatperson und auf eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Beendet wurden im Berichtsmonate 14 Concurse und zwar 8 durch Abhaltung des Schlußtermines und 6 durch Zwangsvergleich. Von diesen Concursen schwebten 2 noch aus dem Jahre 1892. 1893 sind 10 derselben eröffnet worden (2 im Mai, 1 im Juli, 2 im August, 1 im September, 1 im November und 3 im December). Weitere 2 Concurse stammen erst aus dem Januar des laufenden Jahres. Im Bezirke des Landgerichts Leipzig sind außer den vorgenannten Concursen nur 3 bei ebensoviel Amtsgerichten (Oschatz, Taucha und Zwenkau) zur Anmeldung gekommen. Zum Vergleich mit den hiesigen Verhältnissen geben wir noch an, daß in Berlin 29, in Hamburg 29, München 14, Dresden 12, Magdeburg 7, Halle a. S. 5, Bremen, Frankfurt a. M. und Stuttgart je 4, in Köln a. Rh. und Breslau je 3 Concursanmeldungen vorgekommen sind.

Verdingungen im Mai.

26. Mülheim a. Rh., Stadtbauamt, Cementröhren;
26. Hamburg, Finanz-Deputation, Steinkohlen;
26. Colberg, Gemeinde-Kirchenrath, Blitzableiter-Anlage;
26. Ratibor, Betriebsamt, Eisen- &c. Arbeiten;
28. Holtenau, Canal-Commission (Bauamt V), Mittelblechabdeckung

Tarifwesen.

*— Sächsisch-thüringischer Verband. Am 15. Mai d. J. kommen für den sächsisch-thüringischen Verband Nachtrag XV zum Gütertarif Heft 1, Nachtrag IV zum Gütertarif Heft 2 und Nachtrag V zum Vieh- &c. Tarif zur Ausgabe. Die Nachträge XV und IV enthalten Aenderungen der besonderen Bestimmungen zur Verkehrsordnung und der besonderen Tarifvorschriften, anderseits Entfernungen &c. für die sächsischen Stationen Kesselsdorf, Dresden-Friedrichstadt, Naundorf b. Dresden und Weinböhla, sowie Aenderung und Ergänzung des Ausnahmetarifs für Düngemittel (bezüglich der Ergänzung gültig seit 15. Februar 1894), Nachtrag XV ferner directe Entfernungen für Töppeln, Ladegleis der Weimar-Geraer Bahn, Ergänzung des Ausnahmetarifs 13 für Eisenerze &c. zum Hohofenbetrieb (gültig vom 1. April 1894) und Ausnahmetarif 15 für Coaks zum Hohofenbetrieb von Zwickau nach Unterwellenborn (gültig vom 1. April d. J.). Auf Ladegleis Töppeln ist Abfertigung von Eil- und Fracht-Stückgut, Langholz und Fahrzeugen ausgeschlossen. Für jeden beladenen Wagen, der in Töppeln zur Be- oder Entladung kommt, wird neben den directen Sätzen eine Rangirgebühr von 1,25 ℳ erhoben. Nachtrag V zum Vieh- &c. Tarif enthält directe Frachtsätze für den Verkehr mit Station Crauschwitz der königl. sächsischen Staatsbahn. Die Nachträge sind vom 15. Mai d. J. ab durch die betheiligten Abfertigungsstellen zu beziehen. Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß im sächsisch-thüringischen Verband am 1. August 1894 der am 1. September bezw. am 1. October 1891 eingeführte Ausnahmetarif für Getreide, Hülsenfrüchte, Mühlenfabrikate und Kleie (Ausnahmetarif 8 für Heft 1 und Ausnahmetarif 2 für Heft 2) außer Kraft tritt.

Einnahme-Ausweise.

*— Warschau-Wiener Eisenbahn. April + 83000 Rbl.

Verloosungen.

Communalbank des Königreichs Sachsen. Das Nummernverzeichniß der am 8. Mai ausgeloosten 4 proc. Anleihescheine Ser. III, Ser. VII und Ser. VIII befindet sich unter den Inseraten auf S. 3562.

Finnländische 10 Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. August 1894. Hauptpreise: Serie 1763 Nr. 12 15 000 Thlr. Ser. 2943 Nr. 10 1500 Thlr. Ser. 779 Nr. 10, Ser. 1599 Nr. 8, Ser. 4091 Nr. 15, Ser. 6500 Nr. 5, Ser. 6997 Nr. 3, Ser. 10028 Nr. 12, Ser. 10905 Nr. 3, Ser. 11269 Nr. 10 je 300 Thlr. Ser. 1599 Nr. 5, Ser. 2268 Nr. 3, Serie 3256 Nr. 16, Ser. 5031 Nr. 3, Serie 5257 Nr. 1, Ser. 5279 Nr. 20, Ser. 5386 Nr. 19, Ser. 5859 Nr. 18, Ser. 6224 Nr. 17, Ser. 7240 Nr. 8, Ser. 8477 Nr. 14, Ser. 8494 Nr. 18, Ser. 8961 Nr. 9, Ser. 10028 Nr. 17, Ser. 10042 Nr. 12 je 100 Thlr. Ser. 1089 Nr. 3, Ser. 1148 Nr. 19, Ser. 1763 Nr. 10, Ser. 2268 Nr. 7, Ser. 3493 Nr. 9, Ser. 3902 Nr. 3, Ser. 3969 Nr. 2, Ser. 4091 Nr. 5, Ser. 4194 Nr. 3, 16, Ser. 4395 Nr. 6, Ser. 5279 Nr. 18, Ser. 5386 Nr. 6, Ser. 5728 Nr. 8, Ser. 6185 Nr. 9, Ser. 6500 Nr. 4, Ser. 7236 Nr. 18, Ser. 8158 Nr. 12, Ser. 8332 Nr. 11, Ser. 8507 Nr. 18, Ser. 9410 Nr. 9, Ser. 10098 Nr. 19, Ser. 10374 Nr. 8, Ser. 11269 Nr. 16, Ser. 11861 Nr. 3 je 50 Thlr. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 13 Thlr. (Ohne Gewähr.)

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 10. Mai erschienene Nr. 19 enthält: Samoa. — Europa: Der deutsche Handel mit Egypten. — Der Taschenuhrenexport der Schweiz. — Der russische Petroleumexport. — Afrika: Mittheilungen über die Ausfuhr deutscher Waaren nach Süd-Afrika. (Fortsetzung.) — Central-Amerika und Westindien: Der Nicaragua-Canal. — Süd-Amerika: Meine Erfahrungen über Paraguay. Von Dr. Hugo Gensch. (Fortsetzung.) — Frau Dr. Förster über die Colonisation in Paraguay. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abth. Exportbureau).

✡ Auch die jüngste Nummer der im Verlage von R. Oldenbourg, München und Leipzig, im dritten Jahrgang erscheinenden Zeitschrift für gewerblichen Rechtsschutz weist einen reichen und praktisch werthvollen Inhalt auf. Alle neueren Erscheinungen auf dem Gebiete des Erfindungsrechts, des Marken-, Muster- und Firmenschutzes finden wir in der Zeitschrift sorgfältig registrirt, so daß diese ihrem Zwecke, ein Archiv für gewerblichen Rechtsschutz zu sein, vorzüglich entspricht. An Originalartikeln enthält das vorliegende Heft den Schluß einer Arbeit von Professor J. Kohler über Gebrauchsmusterschutz, ferner einen sehr beachtenswerthen Aufsatz von Dr. Karl Schäfer, betitelt „Unlautere Reclame mittelst der Bezeichnung ‚Gesetzlich geschützt'". Auch die Mittheilungen über Verrath des Betriebsgeheimnisses sind recht lesenswerth.

Leipziger Börse am 12. Mai.

Der Mangel anregender Momente machte sich heute in demselben Maße fühlbar wie an den letzten Börsentagen. Das Geschäft bewegte sich in Folge dessen auch heute wieder in den gewohnten engen Grenzen, und die Schwankungen der Course der überhaupt noch gehandelten Werthe blieben in den meisten Fällen ohne Belang. Im Ganzen und Großen war die Tendenz in ihrem Grundton ziemlich fest, obgleich die Nachfrage eine recht beschränkte geblieben ist. An den auswärtigen Plätzen ließ die geschäftliche Entwickelung gleichfalls fortgesetzt sehr viel zu wünschen übrig.

Die deutschen Staatswerthe waren heute nicht in gleichem Umfange wie während der Vortage im Handel. Belangreiche Abschlüsse haben in Sächsischer Rente stattgefunden, welche sich auf gestrigem Coursstande hielten. In Reichsanleihen und Consols, sowie in 3½ proc. Sachsen ist das Geschäft von mäßiger Ausdehnung gewesen, letztere stellten sich um 0,10 niedriger. Abschlüsse vollzogen sich ferner in 3½ proc. Dresdner Anleihe (— 0,10), sowie in 3½ proc. Leipziger Anleihe und Altenburger Landesbank-Obligationen. Residenzbaubank sind im Preise um 0,50 gestiegen.

Die Eisenbahnactien übten heute nur wenig Anziehungskraft aus; dieselbe beschränkte sich auf Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader B (+ 0,25) und Henry (+ 0,50). Weitere Preisrückgänge erlitten Marienburger (— 2,50) und Ostpreußische Südbahn (— 1,50) in Folge unbeglaubigter vager Gerüchte.

Für einige Bankactien zeigte sich Kauflust, so namentlich für Leipziger Credit (+ 0,15), Leipziger Bank (+ 0,65) und Oberlausitzer Bank (+ 1,50). Sächsische Bank sind in größeren Beträgen 0,50 unter gestriger Notiz umgegangen. Dresdner Bank befestigten sich, Darmstädter hoben sich um 0,50.

Die Industrieactien haben sich nur wenig verändert. Angenehm waren Schönheider, Mansfelder Kuxe, letztere 3 ℳ nachgebend, Thüringer Gas (+ 0,40), Dörstewitz (+ 1), Zeitzer Paraffin (+ 0,50) und Kriebitsch Stamm-Actien. Zu etwas ermäßigten Coursen sind Düngerexport und Lochmann gehandelt worden. Harpener erhöhten sich um 1 Proc.

Auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäten hatten Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn und Buschtiehrader Umsätze zu verzeichnen.

Fremde Staatswerthe schwächten sich zum Theil etwas ab, anderntheils erzielten solche kleine Avancen. Ziemlich lebhaft gehandelt wurden österreichische Goldrente; ferner sind ungarische Goldrente umgegangen. Recht fest lagen Italiener, Russen und Mexikaner, sowie schwedische Städtepfandbriefe.

Wechsel fest. Geschäft hat stattgefunden in Holland, Paris und beiden London.

Von den Sorten wurden österreichische Noten etwas höher bewerthet, doch blieb der Verkehr sehr klein. Rubelnoten bei mäßigem Geschäft 40 ₰ höher.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 11. Mai. Die Börse eröffnete in fester Haltung, wurde im weiteren Verlaufe träge und schloss lustlos; aber Course fest. Der Umsatz der Actien betrug 90000 Stück.

London, 11. Mai. Wechselcourse. Rupees 1 s 1 11/16 d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s ⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 9⅝ d.

Wollberichte.

* Antwerpen, 12. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. Mai 4,25 Frcs., Juni 4,27 Frcs., Juli 4,30 Frcs., August 4,12 Frcs., September 4,25 Frcs., October 4,27 Frcs., November 4,20 Frcs., December 4,22 Frcs. Umsatz: 140 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Havre, 11. Mai, Abends. Wolle ruhig. Mai 125,00, October 125,50.

Baumwolle.

Bremen, 12. Mai. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 37¼ ₰.

Havre, 11. Mai, Abends. Baumwolle stetig. Mai 46, September 47⅛, December 48, März 48⅞.

WTB. Liverpool, 12. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, 1/16 höher. Surats stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3 51/64 Käufer, Juli-August 3 54/64 do., September-October 3 57/64 do., November-December 4 d do.

New-York, 11. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 3 Points für Mai und nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung willig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 4000 Ballen geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 11. Mai, 5 Uhr 6 Min. Nachm. Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

M.-Gladbach, 11. Mai. Im Garngeschäft ist die Stimmung ruhig, sowohl die bis vor wenigen Tagen wirkende Preisbewegung des Rohstoffes, als auch die Unterbrechung der Geschäfte wegen der bevorstehenden Feiertage haben Antheil an dieser Haltung. Spinner sind dem Rückgange der Rohbaumwolle in den Garnpreisen gefolgt, die ermäßigten Preise werden fest behauptet: Trosselwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 66, I. 64, II. 62 ℳ, Nr. 30 beste Sorte 63½, I. 61½, II. 59½, III. 57½ ℳ, Nr. 12 beste Sorte 61, I. 58, II. 57, III. 55 ℳ, Nr. 4–12 beste Sorte 60, I. 58, II. 56, III. 54 ℳ per Pfund engl.; Biberwarps Nr. 36 67 ℳ, Nr. 17 69 ℳ, Nr. 20 71 ℳ per Pfund engl. Rohgewicht; Mule 1a beste Sorte Nr. 20 65–67 ℳ, zweite Sorte Nr. 20 64 ℳ, Mittelsorte Nr. 5 55 ℳ, I. Nr. 8 57 ℳ per Pfund engl.; Bibercops I. Nr. 4,5 112 ℳ, II. Nr. 4,5 108 ℳ, Cops I. Nr. 12 121 ℳ, I je nach Güte Nr. 20 130–136 ℳ per Kilogramm; Biber I. 152–162 ℳ, geringere Waare 142–150 ℳ per Kilogramm je nach Gewicht der Stücke; Umbra I. 186, Tricot I. 165 ℳ, per Kilogramm.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 10. Mai. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Der Markt verkehrte seit unserem letzten Bericht in noch stillerer Haltung als in der Vorwoche; in Uebereinstimmung mit den Rohseidenpreisen waren auch die Notirungen nachgiebig. Der Platz war sehr schwach besucht. (N. Z. Z.)

* Berlin, 12. Mai. Leder. Der Besuch unseres Platzes seitens auswärtiger Käufer war in der vergangenen Woche, wie das stets kurz vor dem Pfingstfest der Fall zu sein pflegt, nur ein mässiger und bewegte sich das Geschäft daher in ungefähr denselben Grenzen, wie in den vorhergegangenen Berichtsperioden. Auch sonst sind keinerlei Veränderungen bemerkbar gewesen. — Rohe Häute und Felle. Das Geschäft in rohen Häuten und Fellen verlief ebenfalls recht still. Von ges. deutschen Rindshäuten blieben Kühe zu bisherigen Preisen gefragt. Von Bullen entnahm Russland einen grösseren Posten, der Anfang der 30er ₰ pr. Pfd. ausgezahlt brachte. Trockene Häute waren, da Trockenung nicht genügte, ohne Geschäft. Für Rosshäute ist die Stimmung wieder etwas ruhiger; eine grössere Partie schwerer ges. Waare ging nach Russland. Von tr. inländischen Kalbfellen wurden mehrere Posten mit 105–110 ₰ nach Frankfurt a. M. und Süddeutschland verkauft; zu bestimmten Zwecken sortirte bringen entsprechend höhere Preise und Schuss 85–90 ₰ per Pfd. Das Geschäft bleibt nach wie vor schwierig, da in der Provinz noch immer nicht den Verkaufspreisen entsprechend anzukommen ist. Für ges. Mastkalbfelle hat die Frage etwas nachgelassen und gingen die Preise etwas herunter; einige Partien wurden zu Mitte der 80er ₰ per Pfd. ausgezahlt begeben. In Kurland hat sich die Situation bis jetzt nicht geändert. Es werden dort von den Eignern noch immer Preise gefordert, die Händler wie Fabrikanten nicht anlegen wollen, und halten sich dieselben daher vom Einkauf zurück. In Schaffellen war das Geschäft nicht von Bedeutung. Die auf der Londoner Wollauction bezahlten Preise zeigen keine Besserung und erwartet man daher, dass hier die Preise für rohe Schaffelle weiter nachgeben werden. (G. Z.)

Bremen, 12. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 39 ₰, Armour shield 38¾ ₰, Cudahy 39¼ ₰, Fairbanks 32 ₰. — Speck. Fester. Short clear middling loco 35 ₰. — Tabak. Umsatz: 13 Fass Virginy, 25 Fass Stengel.

Chicago, 11. Mai. Schmalz per Mai 7,40, per Juni 7,15, per Juli 7,12½, per September 7,10. Schweinerippen per Mai 6,42½, per Juli 6,40, per September 6,40. Schweinefleisch per Mai 12,00, per Juli 12,25. Leichte Schweine 5,20. Schweinezufuhr in Chicago 15 000, do. an den westlichen Märkten 39 000 Stück.

* Hamburg, 10. Mai. Kaffee. (Originalbericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Die Signatur der letzten vierzehn Tage war eine starke Zurückhaltung des Consums, in Folge dessen eine schwache Kaufdisposition an den Seeplätzen und abbröckelnde Preise für manche westindische Sorten, für die das Angebot die Frage zur Zeit überwiegt. Wirklich feine blaue Kaffees sind mit den letzten Steamern kaum noch angeführt und stehen daher auch ganz unverändert im Preise; das Angebot in Guatemala und Laguayra bestand überwiegend aus mittleren und geringeren Kaffees, die 1 bis 2 ₰ in ihrem Werthstand einbüssten. Wir machen unsere Freunde darauf aufmerksam, dass sich unter den etwas abfallenden Sorten mancher sehr guter Qualitätskaffee befindet und dass man gut thun dürfte, auf diese Partien jetzt das Hauptaugenmerk zu richten. Man kann einzeln sehr günstig kaufen und sollte die Gelegenheit benutzen, da nach dem nächsten Steamer, die „Polaria", die Zufuhren erheblich abfallen werden. Sämmtliche überseeische Berichte lauten in diesem Puncte übereinstimmend; wenn es einer weiteren Bestätigung bedürfte, so wäre dieselbe auf das Unzweideutigste in der Qualität der letzten Zufuhren gegeben, die klar erkennen lassen, dass die Ernten der gewachsenen Kaffees ihrem Ende entgegengehen. Alsdann wird sich die jetzige Lage in ihr Gegentheil verkehren, die Frage wird überwiegen und die heutige Chance, sich mit guten Kaffees billig zu versorgen, kommt fürs Erste schwerlich wieder. Von Brasilien liegt nichts Neues vor; die Offerten sind im Quantum derartig geringfügig, dass es für den Werthstand des Artikels ganz gleichgiltig ist, ob sie ½ d höher oder niedriger lauten, und Terminpreise haben sich denn auch in der Hauptsache nicht geändert. Nur September und December, die Monate auf denen die Baissiers mit allen Mitteln herumhämmern, stehen ½–1 ₰ niedriger, die Terminumsätze blieben ebenso belanglos wie vordem. Die Duuring'sche Statistik zeigt, dass gegen alle Erfahrungssätze auch im April eine Vorrathsabnahme stattfand; dies wirft ein grelles Streiflicht auf die nächste Zukunft und sollte zu denken geben.

Hamburg, 11. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Mai 83, Juni 82, Juli 81, August 78¾, September 77¾, October 75, November 73¾, December 72¼, Januar 71½, Februar 70¾, März 70¼, April 70. Umsatz: 9000 Sack. Tendenz: Kaum behauptet.

* Hamburg, 12. Mai, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 82,50, Juni 82,00, Juli 81,50, August 78,50, September 78,00, October 75,00, November 73,00, December 72,25, Januar 71,25, Februar 71,00, März 70,25, April 69,75. Behauptet.

* Havre, 12. Mai. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co in Hamburg. Mai 101,25, September 98,25, December 90,75. Schleppend.

WTB. Hamburg, 12. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 11,90, per Juni 11,70, per August 11,70, per October 11,42½. Ruhig.

WTB. Paris, 12. Mai. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 31,25. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Mai 33,50, per Juni 33,50, per Juli-August 33,50, per October-Januar 33,25.

*— Schwimmende Ladungen von Colonial-Zucker für Europa: Java 7444 t (gegen 7296 t 1893), Mauritius 1108 t (2347), Philippinen 5158 t (6060), Madras 850 t (5050), Trinidad 577 t (687), Penang — t (60), Calcutta 175 t (—). Total 24 420 t (20 140).

London, 11. Mai, 5 Uhr Nachm. Zucker, granulirter in deutsche Marken bordfrei Hamburg, per Juni 13 s 9¾ d. Rüben per Juni 11 s 9 d, per October-December 11 s 4½ d. Kaffee ruhig, fair Channel Rio per Mai 75 s 6 d, per Juli 73 s 6 d, per September 69 s 6 d, per December 67 s 6 d. Reis ruhig. Talg stetig, Begehr gut, Hammel- und Rindertalg unverändert. 1194 Fass verkauft. Schellack T. N. Orange per Juni 106 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s 9½ d. Oele. Leinöl per Mai 20 s 10½ d, per September-December 19 s 7½ d. Rüböl raff. 21 s 6 d. Braunes per September-December 20 s. Baumwollöl raffinirt 22 s 6 d. Terpentinöl 21 s 9 d.

London, 12. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 14⅜, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 11⅞, fest.

Havre, 11. Mai, Abends. Indigo träge, Mai 7,25, Juli 7,25, September 7,25, December 7,25.

-k. Lützen, 12. Mai. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft, welches hier in den ersten Tagen noch sehr ruhig verlief, gestaltete sich in der letzten Hälfte der Woche durch eine gesteigerte Nachfrage und einen ihr entsprechenden Absatz verhältnissmässig recht lebhaft. Die Notirung blieb unverändert, denn Strohfenchel wurde mit 25–30 ℳ und Kammfenchel mit 29–30 ℳ per Centner bezahlt.

* Magdeburg, 12. Mai. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Auf dem Spiritusmarkte war auch in dieser Woche flaue Stimmung vorherrschend. Die noch immer starken Zufuhren aus dem Osten drängten sich in den ersten Tagen der Woche zusammen, und so kam es, dass die Preise, trotzdem sie schon einen so niedrigen Stand einnahmen, doch noch weitere 60–70 ₰ nachgeben mussten, zumal sich jetzt auch immer mehr der Mangel an Lagerraum fühlbar macht. Gegen Schluss der Woche haben sich dann die Preise etwas behaupten können, doch haben im Allgemeinen — wohl auch wegen der Nähe des Festes — nur geringe Umsätze stattgefunden. Kartoffelspiritus, wenig gehandelt, wurde mit 30,00–30,00 ℳ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde bewerthet. Melasse-Spiritus geschäftslos.

New-York, 2. Mai. Tabak. Kentucky hatte ruhigen Markt bei stetigen Preisen. Seedleaf war nur mässig gefragt; verkauft 200 F. 1892er Wisconsin-Havana zu 10–12 c., 50 F. 1892er Neu-England Seedleaf zu 12–27 c., 100 K. Diverse zu 6–28 c. Von ausländischen Tabaken wurden 300 B. Havana zu 68–105 c., 150 B. Sumatra zu 2 $ 10 c. bis 4 $ 20 c. verkauft. Zur Ausfuhr gelangten 67 F., 390 B. und 593 K., davon 30 B. nach Hamburg, 328 B. und 454 K. nach Bremen.

Amsterdam, 12. Mai. Feiertag.

London, 11. Mai, 5 Uhr Nachm. Kupfer 40 £, 3 Monate 40 £ 10 s. Makler-Schlusspreis 40 £ bis 40 £ 5 s, best selected 43 £ 2 s 6 d, strong sheets 50 £ 10 s. Zinn Straits 72 £, 3 Mt. 72 £ 15 s, englisches 75 £. Blei, span. 9 £, engl. 9 £ 2 s 6 d. Zink, gewöhnl. Marken 15 £ 12 s 6 d, bes. 15 £ 15 s, gewalztes schles. 18 £ 10 s.

Viehmärkte.

* Berlin, 12. Mai. Viehmarkt. Es standen zum Verkauf 5186 Rinder, 4804 Schweine, 133 Bakonier, 2095 Kälber, 5798 Hammel. Der Rindermarkt entwickelte sich im allgemeinen ruhig, in mittlerer Waare langsam ab und wird schliesslich geräumt. Circa 2700 Stück gehören zur I. und II. Classe. Es wurde gezahlt I. 54–60 ℳ, II. 48–52 ℳ, III. 41–45 ℳ, IV. 36–38 ℳ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief schleppend, er wird nicht ganz geräumt. I. 48–49 ℳ, II. 45–47 ℳ, III. 41–45 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Bakonier 48 ℳ pro 100 Pfd. mit 50–55 Pfd. Tara pro Stück. Kälber müssen bei dem starken Auftrieb nicht unerheblich wohlfeiler abgegeben werden, es wird kaum ausverkauft, I. 58–63 ₰, ausgesuchte Waare darüber, II. 41–51 ₰, III. 30–40 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. Am Hammelmarkt wurden bei ruhigem Handel bessere Preise erzielt; Schlachtwaare stark geräumt, wirklich feine Waare war knapp. I. 40–44 ₰, Lämmer bis 50 ₰, II. 30–38 ₰ pro Pfund Fleischgewicht.

* Strassburg, 11. Mai. Kleinviehmarkt. Auftrieb: Kälber 295, Schweine 198, Hammel 15 Stück. Preise per 100 kg Fleischgewicht: Kälber 100–130 ℳ, Schweine 128–132 ℳ, Hammel 132–144 ℳ. Geschäft lebhaft.

* Husum, 12. Mai. Magerviehmarkt. Dem diesswöchigen Markt waren nur 2514 Stück zugeführt worden; dagegen war der Auftrieb von Schafvieh verhältnissmässig erheblich und belief sich auf 1150 Schafe und Lämmer. Auf dem Hornviehmarkte entwickelte sich bei dem geringen Auftriebe ein etwas regerer Geschäftsverkehr. Die Preissteigerung war freilich nicht erheblich, jedoch war auch die Qualität der Waare wesentlich geringer als bisher. Der Markt wurde annähernd geräumt. An Preisen erzielte man: Tondern'sche Landochsen pro Stück 230–270 ℳ, do. Quenen pro Stück 225–260 ℳ, Jütochsen pro Stück 140 bis 170 ℳ. Für Kalbkühe war die Nachfrage sehr lebhaft; die Preise erfahren eine wesentliche Aufbesserung. Auf dem Schafmarkte war der Handel in Folge des reichlichen Auftriebes sehr schleppend. Die Preise der Vorwoche waren nur schwer zu erzielen und stellten sich wieder auf 20–26 ℳ für Schafe mit zwei Lämmern, 25–28 ℳ für Hammel mit Wolle.

Leipziger Productenbörse vom 12. Mai. Wir hatten dieser Tage wieder ausgiebigen Regen bei kühler Temperatur, doch ist es heute wieder wärmer und trocken. An unserem Getreidemarkte war die Stimmung zwar auch diese Woche flau, aber so gedrückt wie an den Terminbörsen war die Tendenz nicht, weil die ausländischen Waarenofferten nicht wesentlich billiger lauteten, das inländische Angebot unbedeutend war und Inhaber niedrigen Geboten sich nur schwer zugänglich zeigten. Trotz geringfügigen Geschäftes sind unsere Preise daher fast unverändert geblieben. Rüböl geschäftslos. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Marktpreis-Bericht

giltig vom 12. Mai 1894 ab bis auf Weiteres.

50 kg	Heu	5,— ℳ bis	7,— ℳ
50 "	Stroh, Maschinendrusch	1,75 " "	2,— "
50 "	" Flegeldrusch	2,75 " "	3,75 "
1 Raummeter	Buchenholz	11,— " "	12,— "
1 "	Birkenholz	10,— " "	11,— "
1 "	Eichenholz	8,— " "	10,— "
1 "	Erlenholz	10,— " "	11,— "
1 "	Kiefernholz	8,— " "	9,— "

-r. Oschatz, 12. Mai. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 6,90–7,05 ℳ (pro 80 kg 11,50–12,00 ℳ), Roggen 5,85–5,95 ℳ (pro 80 kg 9,80–9,92 ℳ), Gerste 7,50–8,00 ℳ, Futtergerste 5,25 ℳ, Hafer 6,50–7,50 ℳ, Erbsen 6,75–8,00 ℳ, Wicken 10,00 bis 10,50 ℳ, Kartoffeln 1,10–1,20 ℳ, Brenn- und Futterkartoffeln 1,00 ℳ, Heu 4,50–5,70 ℳ, Schüttstroh 3,00 ℳ, Futterstroh 2,40–2,80 ℳ, Bundstroh 3,00–3,50 ℳ, amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 5,60–5,80 ℳ, Weizenkleie 4,00–4,50 ℳ, Roggenkleie 4,60–4,75 ℳ, Gerstenschrot 5,00–6,00 ℳ, Baumwollensaatmehl 6,75–7,50 ℳ, neuer silbergrauer Buchweizen 12,00 ℳ, do. brauner 11,00 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 12. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai 46,80, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai 27,00.

Stettin, 12. Mai. Spiritus unverändert, loco mit 70 ℳ Consumsteuer 29,80, per Mai 29,80, August-September 31,30.

Posen, 12. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 46,60, do. loco ohne Fass (70er) 26,70. — Ruhig. — Wetter: Schön.

Paris, 12. Mai. (Anfang.) Spiritus behauptet, per Mai 33,75, per Juni 33,75, per Juli-August 34,00, per September-December 34,00.

Bremen, 12. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 4,75 Br.

Stettin, 12. Mai. Petroleum loco 9,05.

Breslau, 12. Mai. Roggen per Mai 115,00. — Rüböl per Mai 43,50, per October 44,00. — Wetter: Schön.

Stettin, 12. Mai. Weizen loco matt, 132–134, per Juni-Juli 134,50, per September-October 136,00. — Roggen loco matter, 112 bis 113,00, per Juni-Juli 114,00, per September-October 116,00. — Pommerscher Hafer loco 135,00–140,00. — Rüböl loco ruhig, per Mai 43,00, per September-October 42,50.

Köln, 12. Mai. Weizen alter hiesiger loco 15,50, do. neuer 14,75, do. fremder loco 16,25. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 15,00. — Hafer hiesiger neuer loco 13,50, do. fremder 15,25. — Rüböl loco 46,00, per Mai 46,30 Br., per October 46,20. Wetter: Regen.

Mannheim, 12. Mai. Weizen per Mai 14,20, per Juli 13,95, per November 13,95. — Roggen per Mai 12,00, per Juli 11,95, per November 12,25. — Hafer per Mai 13,65, per Juli 13,40, per November 12,25. — Mais per Mai 10,50, per Juli 10,25, per November 10,25.

Wien, 12. Mai. Weizen per Mai-Juni 7,04 G., 7,06 B., do. per Herbst 7,30 G., 7,32 B. — Roggen per Mai-Juni 5,52 G., 5,57 B., do. per Herbst 6,02 G., 6,09 B. — Mais per Mai-Juni 5,98 G., 6,10 B. — Hafer per Mai-Juni 6,95 G., 6,97 B., do. per Herbst 6,24 G., 6,26 B.

Pest, 12. Mai. Weizen loco still, per Mai-Juni 6,85 G., 6,87 B., per Herbst 7,34 G., 7,36 B. — Roggen per Herbst 5,75 G., 5,80 B. — Hafer per Herbst 5,95 G., 5,97 B. — Mais per Mai-Juni 4,86 G., 4,87 B., per Juli-August 5,04 G., 5,06 B. — Kohlraps per August-September 10,50 G., 10,60 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 12. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos, per Mai —, per November —. — Roggen loco do. auf Termine flau, per Mai 99,00, per Juli 98,00, per October 98,00.

Paris, 12. Mai. (Anfang.) Weizen behauptet, per Mai 19,50, per Juni 19,75, per Juli-August 19,90, per September-December 20,10. — Roggen ruhig, per Mai 13,00, per September-December 13,40. — Mehl behauptet, per Mai 40,75, per Juni 41,00, per Juli-August 41,50, per September-December 42,40. — Rüböl ruhig, per Mai 46,25, per Juni 46,50, per Juli-August 47,00, per September-December 48,00. — Wetter: Regen.

New-York, 11. Mai. Weizen eröffnete schwach, dann durchweg fallend, da die Zahlen des Ackerbauberichtes für ungenau gehalten werden, sowie in Folge günstigen Wetters und von Verkäufen der Haussiers und Baissiers. Schluss schwach. — Mais niedriger auf die Zunahme der unterwegs befindlichen Zufuhren und der bedeutenden Lagervorräthe in Händen der Farmer. Schluss flau.

Chicago, 11. Mai. Weizen einige Zeit steigend nach Eröffnung in Folge des Regierungsberichtes, später Reaction und Abschwächung in Folge lebhafter Verkäufe. Schluss träge. — Mais fallend während des ganzen Börsenverlaufes mit wenigen Reactionen. Schluss flau.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 12. Mai. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,90	Paris kurz	81,—
do. lang	168,40	do. lang	80,90
Brüssel kurz	80,80	Wien kurz	163,35
do. lang	80,55	do. lang	162,60
Italien kurz	73,30	Petersburg kurz	217,75
London kurz	20,43	do. lang	215,75
do. lang	20,33½	Warschau kurz	218,15

Frankfurt a. M., 12. Mai. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,405	Böhmische Westbahn	329¼
Pariser Wechsel	81,033	Gotthardbahn	163,90
Wiener Wechsel	163,05	Lübeck-Büchener Eisenb.	142,—
3proc. Reichs-Anleihe	88,20	Mainzer	114,40
Unif. Egypter	103,90	Mittelmeerbahn	79,30
Italiener	78,30	Lombarden	45⅞
6proc. consol. Mexikaner	59,90	Franzosen	282½
Oesterr. Silberrente	79,50	Raab-Oedenburg	43,60
do. 4⅕proc. Papierrente	80,50	Berliner Handelsgesellsch.	134,30
do. 4proc. Goldrente	98,—	Darmstädter	134,30
do. 1860er Loose	124,50	Disconto-Commandit	186,60
3proc. portug. Anleihe	22,70	Dresdner Bank	140,10
5proc. amort. Rumänier	97,40	Mitteldeutsche Credit	90,00
4proc. russische Consols	101,20	Oesterreich. Creditactien	287½
3. Orient-Anleihe	68,20	Reichsbank	156,—
4proc. Spanier	64,10	Bochumer Gussstahl	123,60
5proc. serb. Rente	63,40	Dortmunder Union	60,30
Serbische Tabakrente	63,40	Harpener Bergwerk	130,—
conv. Türken	24,—	Hibernia	117,—
4proc. ungar. Goldrente	97,10	Laurahütte	125,70
4proc. ungar. Kronenrente	91,50	Westeregeln	156,—

Fest. — Privatdiscont 2. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 287⅝, Disconto-Commandit 186,40, Franzosen 282, Lombarden —.

Breslau, 12. Mai. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	88,10	Kattowitzer	134,—
3½proc. Landw. Pfandbriefe	99,35	Oberschlesische Eisen	79,50
Consolidirte Türken	24,05	Oberschl. Portland-Cement	104,—
Türken-Loose	104,—	Oppelner Cement	114,—
4proc. ungar. Goldrente	97,—	Kramsta	132,—
4proc. ungar. Kronenanl.	91,45	Schles. Cement	155,—
Breslauer Discontobank	102,—	Schles. Zink	182,50
Breslauer Wechslerbank	100,25	Laurahütte	125,25
Creditactien	212,25	Vereinigte Oelfabriken	85,—
Schles. Bankverein	114,—	Oesterr. Banknoten	163,35
Giesel-Cement	99,50	Russ. Banknoten	219,10
Donnersmark	107,45	Bresl. elektr. Strassenbahn	153,50

Ganz geschäftslos. Siegersdorfer-Actien 104,50 Italiener 78,35

Wien, 12. Mai, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	424,75	Oesterr. Kronen-Anleihe	—
Oesterr. Creditactien	353,75	Ungar. Kronen-Anleihe	95,12½
Franzosen	341,90	Marknoten	61,30
Lombarden	103,50	Napoleons	9,95
Elbethalbahn	265,—	Bankverein	127,50
Oesterr. Papierrente	98,50	Tabakactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	119,30	Länderbank	249,20

Tendenz: Fest. Türk. Loose 64,30 Buschtiehrader B 482,—

Wien, 12. Mai. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	98,52½	Ferdinand-Nordbahn	3031,50
do. Silberrente	98,35	Franzosen	342,15
do. Goldrente	120,25	Lemberg-Czernowitz	275,—
do. Kronenrente	97,80	Lombarden	103,50
4proc. ung. Goldrente	119,30	Nordwestbahn	238,—
Ungar. Kronenrente	95,15	Pardubitzer	208,50
Oesterr. 1860er Loose	146,—	Alpine Montan	98,70
Türkische Loose	64,40	Tabak-Actien	217,75
Anglo-Austr.	159,25	Amsterdam	103,35
Länderbank	249,25	Deutsche Plätze	61,28
Creditactien	352,75	Londoner Wechsel	125,05
Unionbank	256,—	Pariser Wechsel	49,67½
Ungarische Credit	424,75	Napoleons	9,95
Wiener Bankverein	127,25	Marknoten	61,28
Böhmische Westbahn	402,—	Russ. Banknoten	1,34½
do. Nordbahn	240,—	20 Mark-Stücke	12,—
Buschtiehrader Eisenb. B	482,—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	265,—		

Anschliessend an besseres Ausland fest. Beide Creditactien vorübergehend lebhafter. Schliesslich still.

London, 12. Mai, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	100⅛	Ottomanbank	15⅛
1889er Russen, II. Emission	101¼	Spanier	64⅝
Italiener	78⅜	6proc. cons. Mexikaner	60
Lombarden	9⅝	Rio Tinto-Actien	14⅞
Convertirte Türken	23⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	65⅝
4proc. ung. Goldrente	96⅝	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	39
4proc. unific. Egypter	102⅞	Rupees	54
3½proc. privil. Egypter	100⅛	Portugiesen	22½

1889er Griechen 33¾, 81er Monopol-Griechen 34½, 1890er Griechen 30¼. 6proc. fund. Argentinier 68. Brasilianer —. Ruhig. — Bewölkt.

London, 12. Mai. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	102⅞
Italienische 5proc. Rente	78½	Rio Tinto	14⅝
Lombarden	9⅝	Platzdiscont	1⅛
4proc. ungarische Goldrente	96⅝	Silber	28⅞

Tendenz: Sehr ruhig.

Paris, 12. Mai, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	100,52½	III. Orientanleihe	68,25
4½proc. Anleihe	106,90	Suezcanal-Actien	2830,—
Italiener	78,35	Ottomanbank	639,60
Franzosen	706,—	Spanier äussere Anleihe	64,72½
Lombarden	—	Rio Tinto	371,—
Türken	24,17½	3proc. Portugiesen	—

Tendenz: Behauptet. Neue Russen —,—

Paris, 12. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,75	Rio Tinto	368,10
Italiener	78,50	Wechsel auf London	25,15
4proc. ungarische Goldrente	97,69	Wechsel auf Italien	8⅝
Franzosen	706,25	Portugiesen	22,50
Lombarden	—		

Tendenz Ruhig. Privatdiscont 1⅝.

Petersburg, 12. Mai.

Wechsel auf London	93,10	Petersburger Disconto-Bank	555
Wechsel auf Berlin	45,57½	Warschauer Disconto-Bank	—
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger intern. Bank	558
Wechsel auf Paris	36,97½	Russ. 4½ Bodencreditpfdbr.	157¼
Russische II. Orientanleihe	101⅛	Grosse Russische Eisenbahn	274
do. III. Orientanleihe	101⅛	Russ. Südwestbahn-Actien	117¼
Russ. Bank f. ausw. Handel	436		

Buenos-Ayres, 11. Mai. Gold 385.

Rio de Janeiro, 11. Mai. Wechsel auf London 9⅝.

Schifffahrt.

Wasserstände am 11. Mai.

Dresden — 0,57 (Fall 0,07). Rosslau + 1,88 (Fall 0,20). Magdeburg + 1,91 (Fall 0,15). Calbe + 0,62 (Fall 0,04). Trotha + 1,52 (Fall 0,04).

Eingetroffen: in Cuxhaven (12.5.) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Schnelldampfer „Augusta Victoria" von New-York.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 11. Mai: „Lutterworth" von Grimsby, „Germ. Empire" von Hartlepool, „Vesta" von Amsterdam, „Astronom" von London, „Buda" von Grangemouth, „Coblenz" von Leith, „Nordstjernen" von Norwegen, „Seneca" von Portugal, „Kings Lynn" von Boston, „Jolanthe" von Kopenhagen, „Barcelona" vom Mittelmeer.

Abgegangene Schiffe am 11. Mai: „Leicester" nach Grimsby, „Empress" nach Hartlepool, „Goteborg" nach Gothenburg, „Urania" nach London, „Gas Pax" nach Christiania, „Breslau" nach Leith, „Emden" nach Goole, „Olivia" nach London, „Amstel" nach Rotterdam, „City of Bristol" nach Island, „Soto" nach Spanien.